



Widerstand gegen das Sicherheitspaket

## **Basis von Bündis90/Die Grünen und SPD fordern Ablehnung des Sicherheitspaketes im Bundestag**

**Angesichts der laufenden Debatte zum Sicherheitspaket fordern die Bundesarbeitsgemeinschaften Migration & Flucht (Grüne) und Migration & Vielfalt (SPD) unmissverständlich die Abgeordneten auf, dem Sicherheitspaket nicht zuzustimmen und fordern mehr Zeit zur Prüfung des Gesetzentwurfes.**

Das sogenannte Sicherheitspaket soll noch diese Woche im Eilverfahren als Gesetz zur "Verbesserung der inneren Sicherheit und des Asylsystems" durch Bundestag und Bundesrat gepeitscht werden. Dieses Vorgehen ist inakzeptabel. Zahlreiche Expert\*innen haben bereits auf die verfassungsrechtlichen Schwierigkeiten des Gesetzentwurfs hingewiesen. Eine sorgfältige Prüfung der tatsächlichen Wirksamkeit sowie der rechtlichen Zulässigkeit der vorgesehenen Maßnahmen wird durch dieses überstürzte Verfahren verhindert.

Darüber hinaus fehlen Maßnahmen, die nachweislich die Innere Sicherheit stärken könnten, wie etwa eine Verbesserung der Ressourcenausstattung von Sicherheits- und Justizbehörden.

**Stattdessen verschärft die Ampelkoalition erneut das Asylrecht – ohne auch nur ansatzweise zu erklären, wie die Streichung von Sozialleistungen für Asylsuchende oder die Aberkennung des Schutzstatus bei kurzzeitigem Aufenthalt im Herkunftsland – etwa zum Besuch einer Hochzeit – zur Stärkung der Inneren Sicherheit beitragen soll.** Es ist zynisch und inhuman, Dublin-Abschiebungen auf dem Rücken von Schutzsuchenden zu erzwingen, indem man ihnen das Nötigste verweigert, sie buchstäblich in den Hunger treibt oder ihnen die Pflege familiärer Bindungen erschwert. Damit knickt die Ampel vor dem Druck von AfD und Co. ein, treibt den rechten Diskurs selbst voran, höhlt unser Asylrecht weiter aus und sorgt letztlich dafür, dass die AfD nur noch stärker wird.

„Der Ausschluss von Sozialleistungen und die Aberkennung des Schutzstatus bei einem vorübergehenden Aufenthalt im Herkunftsland sind nicht nur eine groteske Entrechtung von Menschen, sondern ein beschämendes Zeugnis für die moralische Verrohung unserer Asylpolitik. Wenn wir dem rechten Populismus weiter hinterherhecheln, spielen wir mit dem Feuer und gefährden nicht nur unsere Grundwerte, sondern auch unsere kollektive Sicherheit. Es ist höchste Zeit, innezuhalten und mit Bedacht sowie Entschlossenheit echte Lösungen für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln“, mahnen Aziz Bozkurt, Bundesvorsitzender der AG Migration & Vielfalt der SPD und Svenja Borgschulze, Sprecherin der BAG Migration & Flucht der Grünen.

Gemeinsam fordern die Sprecher\*innen der BAG Migration & Flucht von Bündnis 90/Die Grünen und der Bundesvorstand der AG Migration & Vielfalt der SPD die Bundestagsfraktionen und Bundesratsmitglieder ihrer Parteien auf, das Sicherheitspaket in der vorliegenden Form abzulehnen und die Rechte Geflüchteter zu wahren. Das ist keine Frage von wahl- und parteitaktischen Spielen, sondern von Anstand und dem Schutz der Menschenrechte vor Willkür.

Für die AG Migration & Vielfalt der  
SPD: Stella Kirgiane-Efremidis,  
Aziz Bozkurt

Für die BAG Migration & Flucht von  
Bündnis 90/Die Grünen: Svenja Borgschulte,  
Anna Di Bari, Lena Gumnior, Markus Schopp